

Peter Schier

Das zentrale politische Führungssystem der Volksrepublik China

Eine realitätsnahe Beschreibung des zentralen politischen Führungssystems der Volksrepublik China (VRCh) erfordert mehr als nur eine Auswertung des Statuts der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) und der Verfassung der VRCh hinsichtlich der Führungsorgane von Partei und Staat und ihrer Aufgaben und Befugnisse. Zu oft sind nämlich in der Geschichte der VRCh das Parteistatut und die Verfassung von einzelnen oder mehreren Partei- und Armeegrößen gebrochen worden, um ihre persönlichen und politischen Ziele durchzusetzen. Besonders krasse Verfassungsverstöße waren die Errichtung der Volkskommunen im Jahre 1958, die teilweise Zerschlagung des Staatsapparats während der Kulturrevolution, die Einsetzung der Revolutionskomitees ab 1967, die Entmachtung von Staatspräsident Liu Shaoqi im Oktober 1968 und die Ernennung von Hua Guofeng zum Ministerpräsidenten im April 1976. Obwohl diese Verfassungsverstöße allesamt von einzelnen Fraktionen oder Koalitionen innerhalb der Führung der KPCh begangen wurden, ist es nicht ausreichend, wenn man als Ursache hierfür lediglich die in der Verfassung und im Parteistatut festgeschriebene absolute Führungsrolle der KPCh über den Staat benennt. Die meisten dieser Verfassungsverstöße waren nämlich wiederum verbunden mit einem Bruch des Parteistatuts durch die gleichen Akteure. So konnte Mao Zedong den Beschluß zur Einleitung der Kulturrevolution nur auf einer illegal durch eigene Anhänger "erweiterten" Plenartagung des Zentralkomitees (ZK) im August 1966 durchsetzen - nachdem zuvor der Zusammentritt einer legal zusammengesetzten ZK-Plenartagung mit Hilfe von Einheiten der Armee verhindert worden war. Die Entmachtung von Liu Shaoqi von allen seinen Ämtern im Oktober 1968 lief ähnlich ab. Und auch die Entmachtung der sog. "Viererbände" sowie die darauffolgende Ernennung von Hua Guofeng zum Parteivorsitzenden im Oktober 1976 waren nach dem formal gültigen Parteirecht illegal. Auch in der Ära Deng Xiaoping ist von höchster Stelle das Parteistatut gebrochen worden. So erfolgte der Sturz von Hu Yaobang im Januar 1987 nicht - wie im Parteistatut vorgesehen - auf einer ZK-Plenartagung, sondern auf einer - nach dem Parteistatut illegalen - erweiterten Sitzung des Politbüros. Auch während der Protestbewegung von April bis Juni 1989 kam es zu Verstößen gegen das Par-

teistatut, da während dieser gesamten Zeit lediglich "erweiterte Sitzungen" des Politbüros und seines Ständigen Ausschusses einberufen wurden.

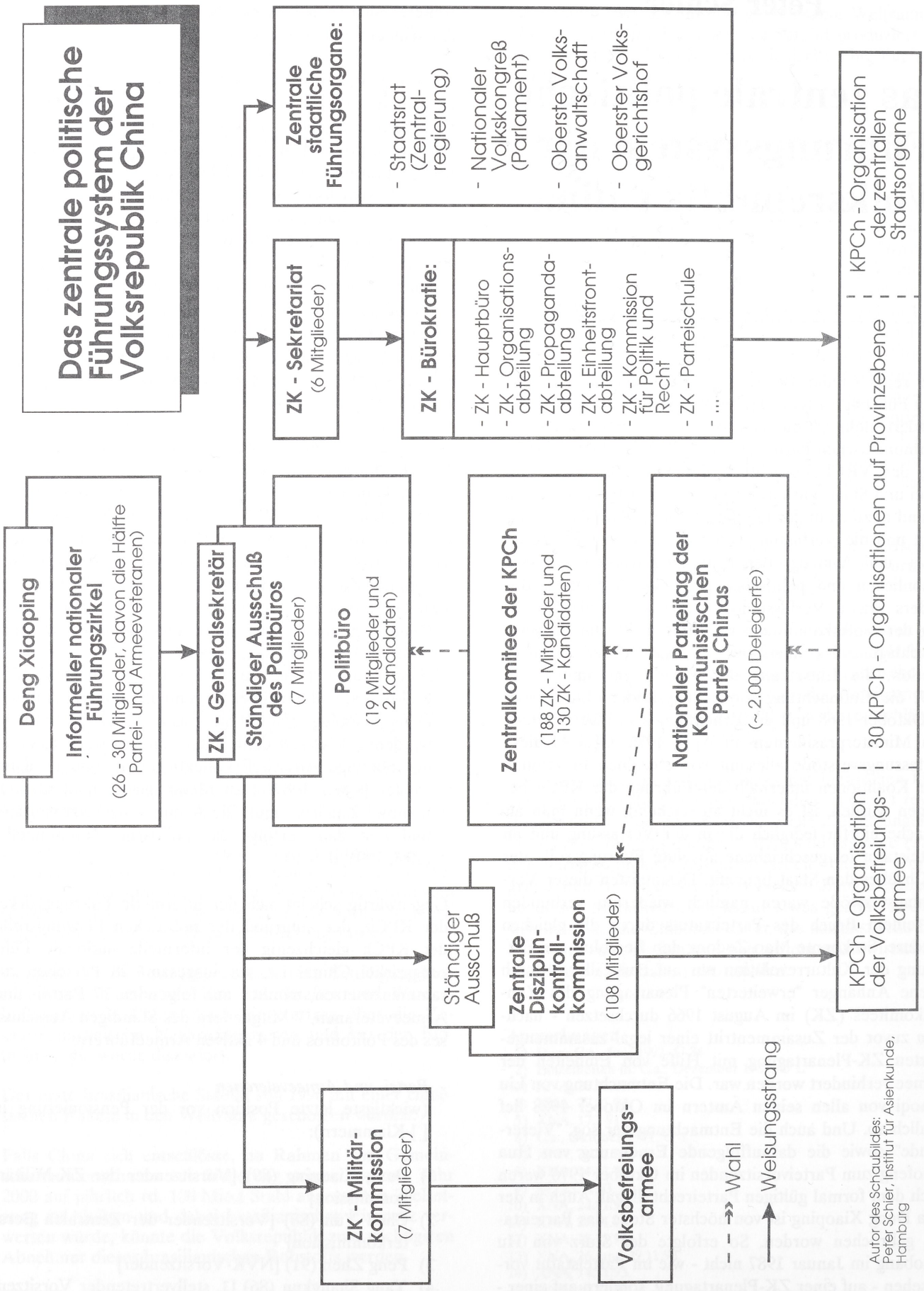
Allen o.g. Verstößen gegen Verfassung und Parteistatut ist gemein, daß sie sich in politischen Krisen- und Konfliktzeiten ereigneten, und in jedem Fall wurden alle relevanten politischen Entscheidungen von einem informellen Führungszirkel der KPCh (eine sog. "erweiterte Sitzung" eines formellen KPCh-Führungsorgans) getroffen. Aus der langjährigen Beobachtung der chinesischen Politik in der Ära Deng Xiaoping (1978 bis heute) wissen wir, daß dieser informelle Führungszirkel auch in politischen Schönwetterzeiten die wichtigsten politischen Entscheidungen trifft, die danach von den dafür formal zuständigen Gremien (vor allem Politbüro, Zentralkomitee und Parteitag) offiziell nachvollzogen werden. In politischen Krisenzeiten kann dieser formelle Bestätigungsprozeß bisweilen nicht eingehalten werden - entweder weil es an Zeit mangelt oder weil es zu großen Widerstand gegen die im informellen Führungszirkel gefallenen Entscheidungen gibt. Bei besonders schwerwiegenden Krisen kommen dem obersten Führer des informellen Führungszirkels, seit 1978 ist dies Deng Xiaoping, und der Armeeführung (ZK-Militärkommission) eine herausragende Rolle zu. Deng selbst hat darauf in einem Gespräch mit ZK-Generalsekretär Jiang Zemin im Frühjahr 1991 hingewiesen:

- Deng Xiaoping: "Was sollte unternommen werden, wenn noch einmal Unruhen ausbrechen?"
- Jiang Zemin: "Dann wird der Ständige Ausschuß [des Politbüros] kollektiv über Gegenmaßnahmen beraten."
- Deng Xiaoping: "[Nein!] Sie müssen sofort unterdrückt werden!... Was soll denn unternommen werden, wenn der Ständige Ausschuß kollektiv berät, und es dann wieder [- wie 1989 -] zu Meinungsverschiedenheiten kommt? Zunächst muß die Armee eingesetzt werden, und erst dann erfolgt das politische Zeremoniell!" (ZM, 1991/6, S. 8)

Gegenwärtig scheint sich der informelle Führungszirkel der KPCh, der aufgrund der politischen Führungsrolle der KPCh gleichzeitig der informelle nationale Führungszirkel Chinas ist, aus insgesamt 28 Personen zusammenzusetzen, nämlich aus folgenden 17 Partei- und Armeeveteranen, 7 Mitgliedern des Ständigen Ausschusses des Politbüros und 4 aktiven Armeeführern:

- *Partei- und Armeeveteranen*
(wichtigste letzte Position vor der Pensionierung in []-Klammern):
- 1) Deng Xiaoping (89) [Vorsitzender der ZK-Militärkommission]
- 2) Chen Yun (88) [Vorsitzender der Zentralen Beraterkommission]
- 3) Peng Zhen (91) [NVK-Vorsitzender]
- 4) Yang Shangkun (86) [1. stellvertretender Vorsitzender der ZK-Militärkommission]
- 5) Bo Yibo (85) [stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Beraterkommission]

Das zentrale politische Führungssystem der Volksrepublik China



Autor des Schaubildes:
Peter Schier, Institut für Asienkunde,
Hamburg

- 6) Wan Li (77) [NVK-Vorsitzender]
- 7) Song Renqiong (84) [stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Beraterkommission]
- 8) Song Ping (76) [Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros]
- 9) Yao Yilin (76) [Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros]
- 10) Gu Mu (79) [Staatsratskommissar, zuständig für ausländische Investitionen]
- 11) Yang Dezhi (83) [Mitglied der ZK-Militärkommission]
- 12) Zhang Aiping (83) [Verteidigungsminister]
- 13) Wu Xueqian (72) [Außenminister]
- 14) Qin Jiwei (79) [Mitglied der ZKMilitärkommission, Verteidigungsminister]
- 15) Hong Xuezhong (80) [Mitglied der ZK-Militärkommission]
- 16) Xiao Ke (85) [stellvertretender Verteidigungsminister, Mitglied des Ständigen Ausschusses der Zentralen Beraterkommission]
- 17) Li Desheng (77) [Politkommissar der Nationalen Verteidigungsuniversität, Mitglied des Ständigen Ausschusses der Zentralen Beraterkommission]

- Mitglieder des Ständigen Ausschusses des Politbüros:

- 18) Jiang Zemin (67), ZK-Generalsekretär
- 19) Qiao Shi (69), NVK-Vorsitzender
- 20) Li Peng (65), Ministerpräsident
- 21) Liu Huaqing (76), stellvertretender Vorsitzender der ZK-Militärkommission
- 22) Zhu Rongji (65), stellvertretender Ministerpräsident und Präsident der Volksbank
- 23) Li Ruihuan (59), Vorsitzender der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes
- 24) Hu Jintao (51), Mitglied des ZK-Sekretariats und Präsident der ZK-Parteischule

- Aktive Armeeführer:

- 25) Zhang Zhen (79), stellvertretender Vorsitzender der ZK-Militärkommission
- 26) Chi Haotian (64), Verteidigungsminister, Staatsratskommissar und Mitglied der ZK-Militärkommission
- 27) Zhang Wannian (65), Generalstabschef und Mitglied der ZK-Militärkommission
- 28) Wang Ruilin (64), 1. stellvertretender Direktor des Hauptbüros der ZK-Militärkommission, Sekretär des Disziplinarkontrollkomitees der Volksbefreiungsarmee (VBA), stellvertretender Direktor der Zentralen Politischen Abteilung der VBA, Direktor des Büros von Deng Xiaoping, Sekretär des Ständigen Ausschusses des Politbüros

Die herausragende machtpolitische Rolle der Armee, vor allem in Hinblick auf die Zeit nach Deng Xiaopings Ableben, kommt darin zum Ausdruck, daß sich unter den 28 Mitgliedern des informellen nationalen Führungszirkels 7 Armeeveteranen und 5 aktive Armeeführer befinden.

Der o.g. informelle Führungszirkel stellt keine feste Größe dar. Entsprechend der zur Debatte und Entscheidung anstehenden Probleme wird er zeitweilig verkleinert oder

erweitert. In seinen erweiterten Formen kann er - in unterschiedlicher Zusammensetzung - die restlichen 12 Mitglieder und 2 Kandidaten des Politbüros, die Mitglieder der ZK-Militärkommission und der zentralen Militärführung, die Mitglieder des ZK-Sekretariats, die wichtigsten Funktionäre des Staatsrats und der ZK-Bürokratie, die Kommandeure und Politikommissare der Militärregionen und die Partei- und Regierungsführer der Provinzen umfassen. Diese erweiterten Formen werden meistens als "erweiterte Sitzung des Politbüros" bezeichnet.

Im normalen politischen Tagesgeschehen stellen das Politbüro des ZK und sein Ständiger Ausschuss das höchste Führungsorgan der KPCh und des Landes dar. Das 21köpfige Politbüro trifft in Vertretung des ZK-Plenums und in Absprache mit den wichtigsten Veteranen die politischen Grundsatzentscheidungen und die wichtigsten Personalentscheidungen innerhalb des Partei- und Staatsapparats. Der Ständige Ausschuss des Politbüros (7 Mitglieder) ist das höchste tagespolitische Entscheidungsorgan. Ihm untersteht das ZK-Sekretariat (6 Mitglieder), das die Entscheidungen des Politbüros und seines Ständigen Ausschusses sowohl vorbereitet als auch ausführt. Zu diesem Zweck leitet und koordiniert das ZK-Sekretariat die zentrale Parteibürokratie, die verschiedene Fachabteilungen und Kommissionen umfaßt.

Das ZK mit seinen 188 Mitgliedern und 130 Kandidaten ist weniger ein Entscheidungsorgan als vielmehr das zentrale Repräsentativorgan der wichtigsten intraelitären Gruppen: Jede Teilbürokratie in Partei, Staat und Armee, jede gewichtige politische Meinungsgruppe, aber auch jede Provinz hat einen oder mehrere Vertreter im ZK. Gegenwärtig machen die Provinzführungskader rund 40% der ZK-Mitglieder und -Kandidaten aus und die Vertreter der Zentrale 37%, wobei die Mitglieder des Staatsrats mit 26% die größte Einzelgruppe darstellen. Die Armeeführer machen knapp 19% der ZK-Mitglieder und -Kandidaten aus. Die Mitglieder und Kandidaten des ZK werden - auf "Vorschlag" der bisherigen Parteispitze - vom Nationalen Parteitag der KPCh gewählt, der alle fünf Jahre stattfinden soll. Die etwa 2.000 Parteitagsdelegierten kommen aus den 30 KPCh-Organisationen auf Provinzebene sowie aus den Parteiorganisationen der zentralen Staatsorgane und der Volksbefreiungsarmee.

Einen Überblick über das zentrale politische Führungssystem der Volksrepublik China gibt ein Schaubild, das im Rahmen dieses kurzen Artikels abgedruckt ist. Der Autor dankt Herrn Gregor Hartmann für die Umsetzung des Schaubilds mit Hilfe eines Graphikprogramms.

Ein Schaubild über die zentralen staatlichen Führungsorgane findet sich in *CHINA aktuell*, Mai 1993, S. 455. Ein Schaubild über die militärische Führungsstruktur ist in *CHINA aktuell*, Juni 1993, S. 572, abgedruckt. Über die zentralen politischen Führungsorgane und ihre aktuelle personelle Besetzung gibt Dr. Liu Jen-Kai unter der Rubrik "The Main National Leadership of the PRC" im englischsprachigen Teil von *CHINA aktuell (China Monthly Data)* regelmäßig einen vollständigen Überblick.